

# ghetto BIENNALE

AUFRUF ZUR 5. GHETTO BIENNALE 2017

Ein Aufruf für Künstler\*innen ( Aufruf in Kreyòl, 官话, Português, لغة العربية, Español, русский, Français, नॉट bald auf der Webseite )



## EINE KARTOGRAPHIERUNG VON PORT-AU-PRINCE

Die polyfone Stadt Port-au-Prince besitzt eine umfassende Geschichte und ist reich an diversen, kulturellen Produktionsstätten. Eine stark beschädigte Infrastruktur und die extreme Spaltung zwischen arm und reich machen diese chaotische und provozierende Stadt faszinierend und unwiderstehlich zugleich.

Die 5. Ghetto Biennale 2017 fragt nach Projektvorschlägen, die die mannigfaltigen Zentren kultureller Produktion, Straßenleben, religiöses Erbe, Mythologien, Historien, diverse architektonische Gegenwärtigkeiten und so vieles mehr im weitesten Sinne des Wortes kartographieren, um ein historisch signifikantes, fesselndes Portrait dieser komplexen und sich ständig im Flux befindenden Stadt zu schaffen.

Kartographieren von Port-au-Prince soll die Stadt Port-au-Prince als eine Art optische Linse benützen, durch die die chaotischen Knotenpunkte von Geschichte, Musik, Politik, Religion, Magie, Architektur, Kunst und Literatur betrachtet werden; um die Betrachter\*innen zu ermächtigen, die Vergangenheit zu reflektieren und über die Zukunft dieser unfassbaren Stadt und dessen Staat zu spekulieren.

*Die 5. Ghetto Biennale 2017 wird vom 24. November bis zum 18. Dezember 2017 stattfinden. Alle Arbeiten müssen vor Ort in Haiti produziert und auch präsentiert werden. Künstler\*innen und Kurator\*innen werden eingeladen, um idealerweise drei Wochen aber nicht weniger als eine Woche vor Ausstellungsbeginn in Haiti zu verbringen, um dann die vor Ort entstandenen Arbeiten auszustellen. Die Präsentation(en) finden lokal für das ortsansässige Publikum und Künstler\*innen sowie den Nachbargemeinschaften, anderen Künstler\*innenkollektiven und Kunstorganisationen statt.*

*Die Bewerbungen müssen bis Sonntag dem 2. Juli, Mitternacht BST eingereicht werden und unsere Entscheidungen werden zum Ende der dritten Juliwoche bekanntgegeben.*

*Bewerber\*innen für die 5. Ghetto Biennale 2017 müssen eine schriftliche Synopsis ihres Projekts einreichen, aus der der konzeptuelle Hintergrund, Methodologie und eine Produktions- und Ausstellungsstrategie zur Herstellung der neuen Arbeit ersichtlich werden. Die Synopsis darf nicht mehr als 500 Wörter lang sein, der Projektvorschlag darf insgesamt nicht mehr als zwei Seiten DIN A4 inklusive Illustrationen umfassen und muss als pdf formatiert sein. Zusätzlich muss ein einseitiger Lebenslauf eingereicht werden. Bewerbungen, die mehr als zwei Seiten inklusive Illustrationen umfassen, die Bilder im Anhang haben oder die Weblinks enthalten, werden nicht akzeptiert.*

*Es werden ausschließlich Projekte erwogen, die während der drei Wochen in Port-au-Prince, Haiti, vor Ort realisiert werden. Wir akzeptieren keine Arbeiten die bereits vorher hergestellt wurden. Insbesondere heißen wir Projektvorschläge willkommen, die in Kollaboration mit lokalen Künstler\*innen realisiert werden können und helfen gerne dabei geeignete Künstler\*innen rechtzeitig vorher miteinander zu vernetzen.*

*Es gibt keine Finanzierung für die Veranstaltung und es wird von den teilnehmenden nicht-haitianischen Künstler\*innen erwartet, alle Kosten für Flüge, Unterbringung und Materialien selbst zu tragen. Wir stellen ein Literatur- und Leseverzeichnis zur Verfügung und verweisen auf den online verfügbaren Film über die Bildhauer\*innen der Grand Rue. Außerdem sind wir gerne bereit jegliche Recherche und alle weiteren Informationen, sowohl vor der Bewerbung als auch während der direkten Vorbereitung auf die Veranstaltung zu unterstützen (per email).*

*Wir beraten gerne bei allen praktischen Fragen bezüglich der Realisierung spezifischer Projekte und bei Fragen betreffend der Budgetierung der Reise. Falls das Projekt ausführliche Interviews beinhalten sollte, dann raten wir die Kosten für eine eigene Übersetzer\*in mit ins Budget aufzunehmen. Künstler\*innen sollten sich bewußt darüber sein, das in Haiti ca. 50% Analphabeten leben und insbesondere Schrift- und Textlastige Projekte für das ansässige Publikum problematisch sein könnten. Wir können bei der Organisation aller Hotelbuchungen und Flughafentransfers behilflich sein.*

*Die Ghetto Biennale ist ein Foto- und Abbildungsfreier Raum und für alle nicht-haitianischen Künstler\*innen herrscht ein generelles Fotografieverbot. Es wird eine offizielle Fotograf\*in vor Ort*

*sein, die sämtliche Projekte dokumentiert, so dass am Ende eine fotografische Dokumentation für alle Teilnehmer\*innen zur freien Verfügung steht. Allerdings werden wir das Fotografieverbot für andere Bereiche der Stadt auflösen und somit werden wir Film- und Fotografieprojekte, die in anderen Orten der Stadt stattfinden werden, berücksichtigen.*

*Herzlichen Dank an unsere freiwilligen Übersetzer\*innen Patricia Verdial (Spanisch), Maccha Kasparian (Französisch), Yuk Yee Pang (官话), Anya Dorofeeva (русский), Priscilla Mountford (Portogiesisch), Laurie Richardson (Kreyòl, Cat Barich (Deutsch) und mehr.*

*Der Film 'The Sculptors of Grand Rue' kann hier gesehen werden: <http://vimeo.com/14681755>*

*Für mehr Informationen über die Atis-Rezistans besuchen Sie bitte: [www.atis-rezistans.com](http://www.atis-rezistans.com)*

*Projektarchive der bisherigen Ghetto Biennalen: [www.ghettobiennale.org](http://www.ghettobiennale.org)*

*Für alle weiteren Fragen und Bewerbungen wenden Sie sich bitte an: [Leahgordon@aol.com](mailto:Leahgordon@aol.com)*